



So wird der künftige Altarraum in der Evangelischen Kirche aussehen. Foto: Schilling Architekten

Neues Lichtkonzept und künftig auch barrierefrei

Der Siegerentwurf für ein neues Gemeindezentrum steht fest

Chorweiler. Die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Neue Stadt hat den Sieger des Architekturwettbewerbs für das Gemeindezentrum Köln-Chorweiler vorgestellt. Der Siegerentwurf von Architekt Johannes Schilling hat das Ziel, mehr Licht in das Kirchengebäude zu lassen und die Räume heller und freundlicher zu gestalten. Aus drei Entwürfen hatte die Jury den Vorschlag von Johannes Schilling ausgewählt. Neben Architekten der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Antoniter Siedlungsgesellschaft waren auch die Pfarrer der Gemeinde, Bernhard Ottinger-Kasper und Wilfried Seeger, zusammen mit Finanzkirkmeister Erwin Wittenberg Mitglieder des Auswahlgremi-

ums. Presbyter Christian Riebeling hatte die Jury beraten. Der rund 40 Jahre alte Komplex aus Stadtkirche und Gemeinderäumen der Gemeinde Neue-Stadt sind den damaligen Vorlieben im Inneren entsprechend dunkel gehalten. Außerdem stehen weitreichende Sanierungsarbeiten an. Das von Architekt Jürgen Hadenfeldt entworfene und 1978 eingeweihte Gemeindezentrum soll im Zuge der Umbauarbeiten ein neues Lichtkonzept erhalten und barrierefrei werden. Der Gewinnerentwurf von Architekt Johannes Schilling sieht vor, über dem Altar im Kirchenraum und in der außenliegenden Kapelle, die links angrenzt, ein kreisförmiges Oberlicht zu installieren. Der Altar bekommt einen neuen Platz im Kirchenraum

an der linken Stirnwand. Außerdem soll das Foyer vergrößert werden. So können die Fenster im ersten Obergeschoss Licht in den Eingangsbereich hereinlassen. Einladender soll auch der Eingang zum Pariser Platz gestaltet werden, der bisher wenig genutzt wurde. Wie genau dieser aussehen soll, darüber werden sich Gemeinde und Architekten noch beratschlagen, berichtet Erwin Wittenberg. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten müssen die Rohrleitungen, die sanitären Anlagen und das Dach des Gemeindegebäudes erneuert werden. Die Bauarbeiten sollen im Herbst beginnen. Insgesamt sind für die Umbauarbeiten anderthalb bis zwei Jahre vorgesehen.

Hautmotive für einen guten Zweck

Stech-Aktion zugunsten des „Projektes Blumenberg“

Blumenberg (hh). Dreimal pro Woche können Kinder und Jugendliche aus Blumenberg Räume des Kolpingwerkes an der Schneebergstraße besuchen, um jede Menge Spiel und Spaß zu erleben. Unter dem Namen „Projekt Blumenberg“ existiert eine Anlaufstelle, um sich zu treffen, Freunde kennen zu lernen, aber auch fremde Kulturen und Religionen zu beschnuppern. Hier können Kinder und Jugendliche von Montag bis Mittwoch (jeweils von 16 bis 17.30 Uhr) so sein, wie sie sind, ihre Stärken erkennen und darauf aufbauen. Neben (Koch-) Angeboten zur gesunden Ernährung oder Bewegungsmöglichkeiten (z.B. Tanzen) werden unter pädagogischer Begleitung auch Ausflüge für eine geringe Teilnahmegebühr unternommen.

hen Jugendhilfebedarf aufweist“, sagt Nadja Gennat, deren elfjährige Tochter Amy regelmäßig teilnimmt, während Bruder Brady als Repräsentant auf Veranstaltungen gerne auf die Existenz und die Aufgaben der Gruppe hinweist. Gemeinsam mit ihrer Schwester Tamara und ihrem Schwager Florin Berte-Gennat, die in Longerich das Tattoo-Studio „TamiTTOO“ (Dionysstraße 5) betreiben, hatte sie nun die Idee, mit einer Benefiz-Aktion das Projekt zu unterstützen. So können sich Interessierte am 19. Oktober, von 12 bis 18 Uhr kleine Tattoos für einen Spezialpreis stechen lassen. Der Erlös der Veranstaltung wird vollständig an das „Projekt Blumenberg“ weitergereicht. „Dank Werbung über soziale Netzwerke haben sich bereits jetzt über 200 Personen angemeldet. Das ist einfach wunderbar.“ Alle Besucher erwartet zudem ab 18 Uhr ein Schmankerl. Dann verwandelt sich das Studio in eine Partyzone (gegen Eintritt), die im Lau-



Tamara Gennat und Florin Berte-Gennat freuen sich, etwas zum Fortbestand des „Projekts Blumenberg“ beizutragen. Foto: Hoeck

fe des Abends so manche Überraschungen birgt. „Wir hoffen, dass wir mit dieser Doppel-Veranstaltung viele Leute zur Teilnahme motivieren können, so dass genügend Geld zusammenkommt, um die Angebote des Projekts in naher Zukunft weiter zu sichern“, wünscht sich Gennat

Esch folgt auf Jäger

Gelungenes und harmonisches Schützenfest



Gruppenbild der Majestäten und Schützen vor der Kirche. Foto: Brand

Roggendorf/Thenhoven (hub). Mit dem 152. Schuss holte Daniel Esch (Tambourcorps Deutschmeister) im Duell mit Dominik Kaufmann (Jägerzug Junge Adler) den Königsvogel von der Stange und ist somit Nachfolger seines Schwagers René Jäger. Der Schützenkönig der Schützenbruderschaft St. Johann-Baptist 1992 e. V. ist seit 2012 Vorsitzender des Bürgervereins Roggendorf/Thenhoven. Nach der Krönung von Daniel und seiner Königin Vanessa Esch machte sich die Schützenbruderschaft St. Johann Baptist von der Kirche auf zum Schützenzelt. Neuer Jungschützenkönig wurde mit dem 83. Schuss konkurrenzlos Dennis Drost (Marinezug PT73). Seine Begleiterin ist Sarah Gertzen.

Wettbewerb um den Pagenprinz begann. Unmittelbar danach begann die Suche nach dem Nachfolger ihres Mannes, des amtierenden Bürgerkönigs Arno Nessler. Beim 151. Schuss war er mit Theo Schmitz gefunden. Am ersten Tag löste das Festkomitee Worringer Karneval seine Wette ein und zapfte zwei Stunden lang Bier.

Das Festkomitee Worringer Karneval (Literat Fabian Dittgen, Präsident Klaus Dittgen, 2. Vorsitzender Jürgen Winters und Literat Karl-Heinz Wendling) löste seine Wette ein und zapfte zwei Stunden lang Bier. Foto: Brand



Das Festkomitee Worringer Karneval (Literat Fabian Dittgen, Präsident Klaus Dittgen, 2. Vorsitzender Jürgen Winters und Literat Karl-Heinz Wendling) löste seine Wette ein und zapfte zwei Stunden lang Bier. Foto: Brand

Wir helfen im Trauerfall

BESTATTUNGSHAUS ARNOLD
LONGERICHER STR. 395 • 50739 KÖLN • 0221-95744 40
Selbst ein Weg von tausend Meilen beginnt mit einem Schritt

Ahlbach
Beerdigungen
Montessoristr. 23 Köln-Pesch
Illtisstraße 127 Neu-Ehrenfeld
☎ 55 35 00
www.ahlbach-koeln.de

Bestattungen LAUFF
Erd-, Feuer- und Seebeisetzungen, Überführungen.
Wir erledigen für Sie sämtliche Formalitäten.
Beisetzungen auf allen Friedhöfen.
Tag und Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie erreichbar.
Tel. 79 48 12 Köln-Thenhoven Köln-Heimersdorf

GEGRÜNDET 1847
Stommelner Straße 94 50259 Pulheim (Sinnersdorf)
Tel. (02238) 96556-0
Neusser Straße 573 50737 Köln (Weidenpesch)
Tel. (0221) 888113-0
www.huth-bestattungshaus.de info@huth-bestattungshaus.de

Bestattungshaus Löhner oHG
Tag und Nacht ☎ (0221) 700 960 77
Donatusstraße 10 50767 Köln-Pesch
www.bestattungshaus-loehner.de
Wir bieten alle Bestattungsarten und Bestattungsvorsorge

Seit 1949
Bestattungen SCHWARZ
Köln Tel. 708 71 38
Fühlings, Schmiedhofsweg 2 Heimersdorf, Volkhovener Weg 103 www.bestattungen-schwarz.com
Erd-, Feuer-, Individual- und Seebeisetzungen, Überführungen.
Wir beraten Sie sachkundig und erledigen alle Formalitäten privater und behördlicher Art.
Rufen Sie uns an, wir sind auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit und kommen auf Wunsch zu Ihnen.
Mitglied im Landesverband des Deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

seit 1969 **Grabmale Schlich**
Steinmetz- und Bildhauermeister
Niederlassung Worringen Bruchstraße 50 50769 Köln
Niederlassung Chorweiler Thujaweg 1 50765 Köln
Niederlassung Dormagen Emdener Str. 4 41540 Dormagen
Tel: 0221-784490 / 0171-2168030
www.grabmale-schlich.com info@grabmale-schlich.com
Lieferung auf alle Friedhöfe